

Biografie von Christian Schmidt



Christian Schmidt (*1966) ist deutscher Bühnen- und Kostümbildner. Er studierte Bühnenbild am Mozarteum in Salzburg und an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Regisseur Claus Guth.

Gemeinsam mit dem Claus Guth realisierte er „Iphigénie en Tauride“ bei den Salzburger Festspielen und Wagners „Der fliegende Holländer“ für die Bayreuther Festspiele sowie für das Staatstheater am Gärtnerplatz in München. Des Weiteren entstanden die Projekte „Der Wildschütz“ von Albert Lortzings, „Der Revisor“ von Werner Egks und Richard Wagners Jugendwerk „Das Liebesverbot“.

Weitere Ausstattungen entwarf er für die Mailänder Scala „Die Frau ohne Schatten“ und „Lohengrin“, die l'Opéra nationale de Paris „Rigoletto“, die Wiener Festwoche 2005, das Gran Teatre del Liceu Barcelona „Parsifal“, das Opernhaus Zürich u. a. „Tristan und Isolde“, „Ariane et Barbe-Bleue“ und „Ariadne auf Naxos“, die Staatsoper im Schiller Theater Berlin „The Turn of the Screw“, die Oper Frankfurt u. a. »Der Rosenkavalier« und »Daphne« und das Theater an der Wien (u. a. »Messiah«, »Lazarus« und ein Monteverdi-Zyklus).

Für Uraufführungen von Opern der Komponisten Giorgio Battistellis, Chaya Czernowins, Johannes Maria Stauds und Peter Ruzickas bei der Münchener Biennale und der Dresdner Semperoper übernahm er die gesamte Umsetzung der Ausstattung von Bühnenbild und Kostüm.

Für den Regisseur Hans Neuenfels entwarf er die Ausstattung zu Mozarts „Die Entführung aus dem Serail“ die 1998 als „Inszenierung des Jahres“ ausgezeichnet wurde. Theaterkritiker wählten Christian Schmidt in der Zeitschrift Theater heute zum „Bühnenbildner des Jahres 2003“. 2005 erhielt er die Auszeichnung als „Kostümbildner des Jahres“. Im Jahre 2006 erhielt er den Rolf-Mares-Preis für sein Bühnenbild für Simon Boccanegra an der Staatsoper Hamburg.

2017 war Christian Schmidt zusammen mit Tatyana van Walsum für die Ausstattung der Aida bei den Salzburger Festspielen verantwortlich. Mit Hans Neuenfels arbeitete er am Opernhaus Zürich mit und Christof Loy am Theater der Stadt Wien und mit Andreas Homoki an der Komischen Oper Berlin. Er realisierte das Bühnenbild und Kostüme für »Rodelinda« am Teatro Real Madrid und „La clemenza di Tito“ beim Glyndebourne Festival. Mit dem Regisseur Evgeny Titov folgte eine Inszenierung von „Hexenjagd“ am Düsseldorfer Schauspielhaus.

Zuletzt arbeitete er wieder mit dem Regisseur Guth zusammen an "Chowanschtschina" in der Staatsoper Unter den Linden in Berlin und mit der Regisseurin Amélie Niermeyer bei den Münchner Festspielen im Nationaltheater München „Othello“.